

Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen

BAG W Fachtagung

AG 4: Medizinische Versorgung für Alle

29.04.2021



Ausgangslage

- Ca. 60.000 Menschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz in Berlin
 - EU Bürger*innen, Menschen ohne rechtl. Aufenthaltsstatus, Selbständige, Studierende, Rentner, Auslandsrückkehrer, usw.
- Die Clearingstelle
 - Seit September 2018
 - Projektförderung über die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege, Gleichstellung
 - Träger: Berliner Stadtmission

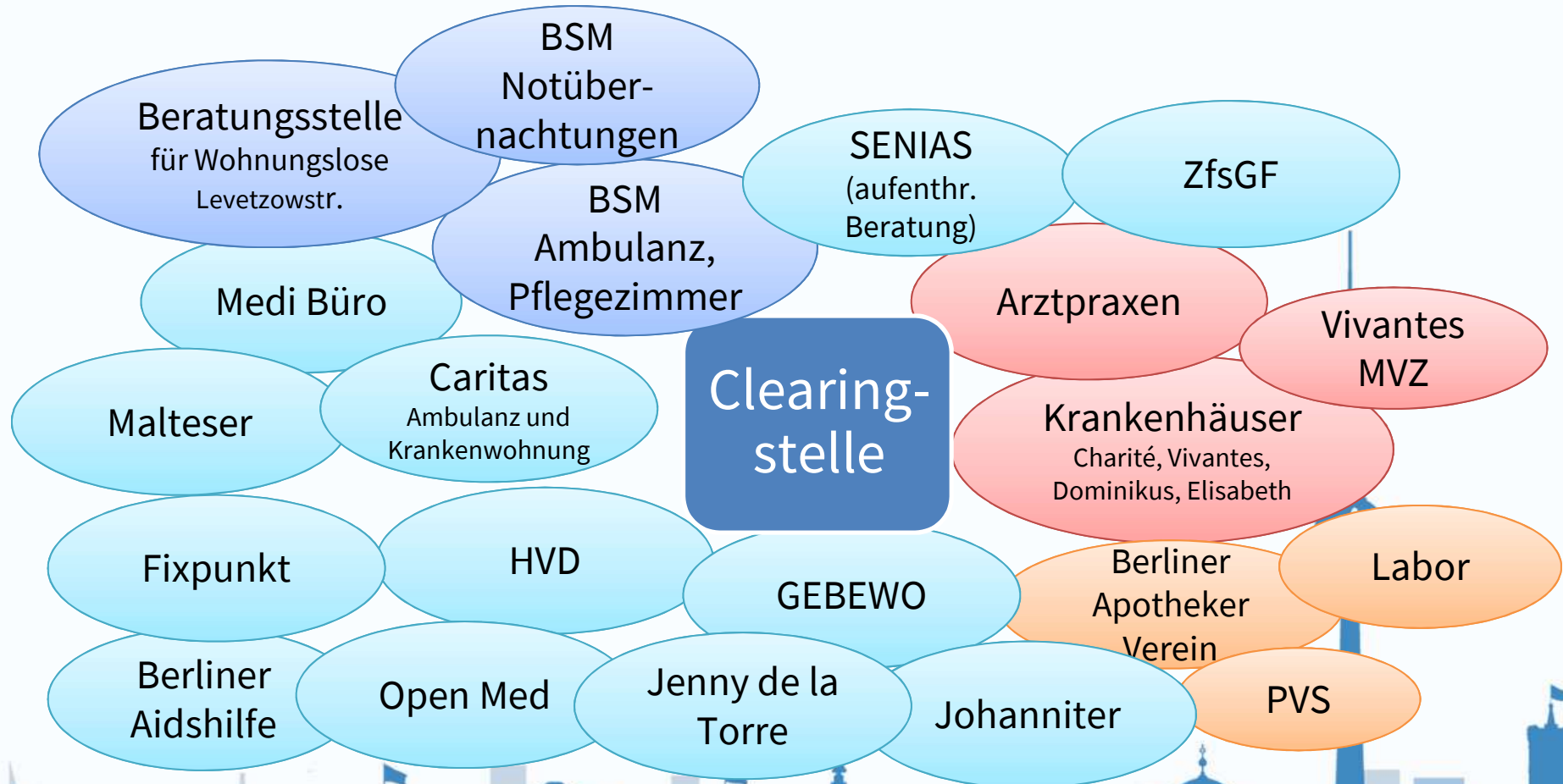


Struktur der Clearingstelle

- 2,5 Mio € Fördermittel (davon 1,5 Mio € für medizinische Behandlung)*
- Personal*:
 - Fachbereichsleitung 20%
 - Leitung 100%
 - Sozialberatung 540%
 - Aufenthaltsberatung 100%
 - MFA 276%
 - Assistenz/Empfang 200 %
 - Verwaltung/Abrechnung 60%
 - Qualitätsmanagement 15%
 - Fundraising 50%

*für 2021 geplant

Kooperationen



Zielsetzung

1. Integration in die Regelversorgung (Krankenversicherung)

Sozialberatung +
Aufenthaltsberatung

für Menschen ohne
Krankenversicherung
und/oder ohne legalen
Aufenthaltsstatus

Voraussetzung:

- **Lebensmittelpunkt Berlin**

Wenn nicht
möglich, dann

2. Kostenübernahme für medizinische Behandlungen (anonymer Krankenschein)

Für Menschen, die faktisch
keinen Zugang zum
Regelsystem haben

Voraussetzungen:

- **Lebensmittelpunkt Berlin**
- **Kein „Rückkehrwille“**
- **Bedürftigkeit**
- **Med. Notwendigkeit**

Sozialberatung

- Offene Sprechstunde 3x / Woche + Termine
- Sprachmittlung Polnisch (Mo) & Vietnamesisch (Mi), ansonsten Kooperation mit GDD
- Klärung der aktuellen Situation - Beratung zu Versicherungsmöglichkeiten oder anderweitiger Gesundheitsversorgung (z.B. AsylbL, SGB XII) & Begleitung im Prozess
- Verweisberatung bzgl. Wohnungslosigkeit, Jobsuche etc.
- Überprüfung der Voraussetzungen für eine Kostenübernahme
- Keine Nachweise erforderlich & anonyme Beratung möglich



Kostenübernahme

- Leistungsumfang §§ 4 und 6 AsylbLG, Berliner Interpretation
- Keine Notfälle, nur geplante Behandlungen in der Zukunft. Nicht für Behandlungen, die bereits begonnen haben.
- Für hausärztliche Versorgung gibt es eine Kooperation mit der KV Berlin
- Terminvereinbarung mit Krankenhäusern und niedergelassenen Fachärzt*innen
- Kostenübernahme ist auf konkreten Behandlungsanlass und vorher festgelegten Kostenrahmen begrenzt
- Bei notwendiger Behandlung über 10.000€ entscheidet eine ethische Prüfkommision



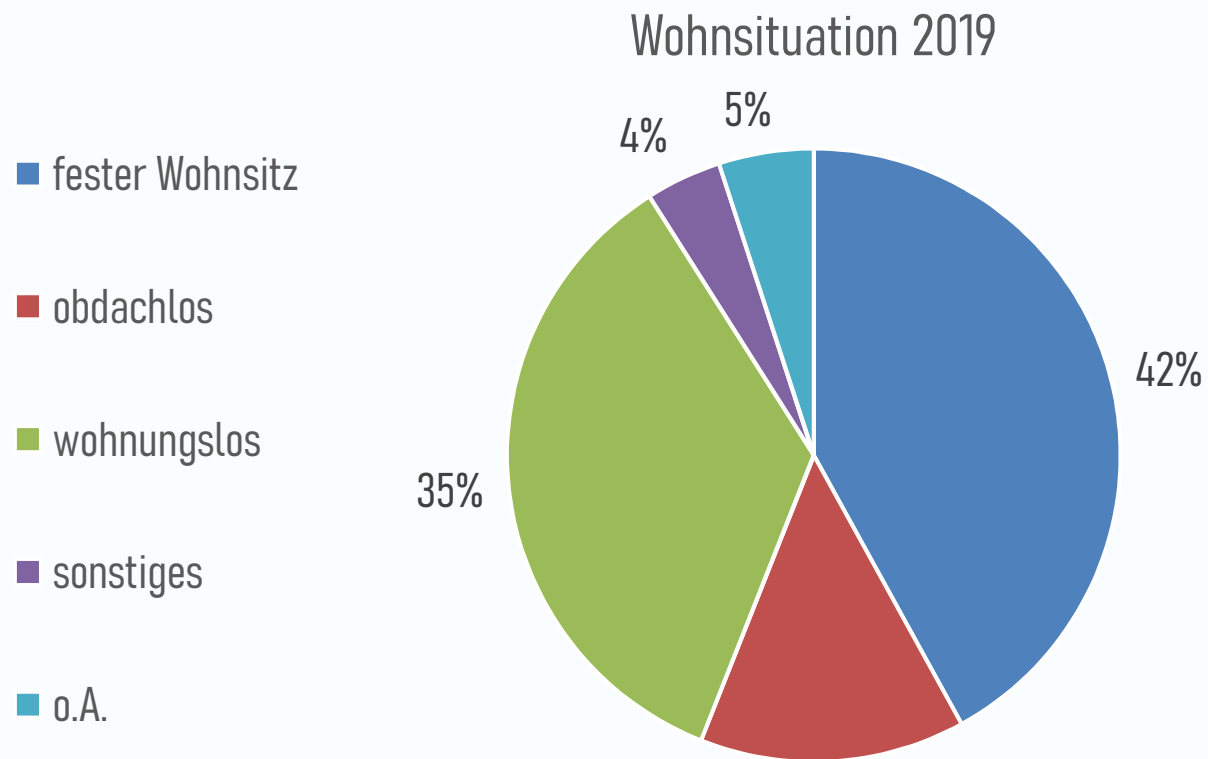
Zahlen 2019

- 2091 Beratungen
- 755 Personen wurden beraten
- 711 ausgestellte Kostenübernahmen (01.06. – 31.12.)
- 270 Vermittlung in eine Krankenversicherung

Unsere Klient*innen

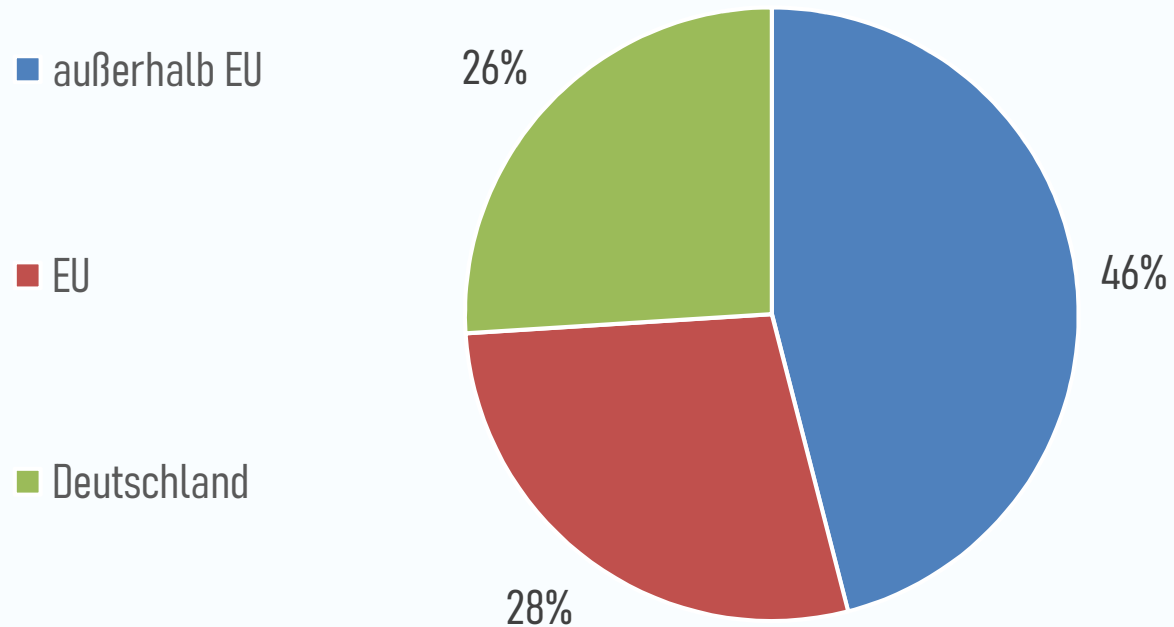
- Oft Menschen, die an den strukturellen Hürden der Gesellschaft scheitern (psychisch krank, Suchtproblematik, ohne Sprachkenntnisse, ohne legalen Aufenthalt bzw. Ausweispapiere, usw.)
- Vermittlung in eine KV in ca. 10-30% der Fälle möglich

Unsere Klient*innen



Unsere Klient*innen

Herkunft 2019



Herausforderungen

- Projektcharakter und begrenzte Mittel
 - Personal & Räumlichkeiten
- Niedrigschwelligkeit und Zugangshürden
 - Wahrnehmung als Behörde, Angst um Anonymität
- Wartezeiten & fehlende Kooperationen mit bestimmten Fachrichtungen
- Sprachmittlung und Verständigung mit Klient*innen
- Erreichbarkeit der Klient*innen
- Komplexe Fallkonstellationen und umfassender Hilfebedarf



Arbeitsweise während der Pandemie

- Keine offene Sprechstunde
 - viele Klient*innen nicht in der Lage, Termine einzuhalten
 - ca. 3 Wochen im Voraus ausgebucht
- Bevorzugt Telefonberatung
 - die vulnerabelsten Menschen sind ohne Telefon bzw. Internetzugang
 - vermehrt tel. Beratungen über Beratungsstellen
- Eingeschränkte Beratung
 - vorwiegend Menschen mit medizinischen Anliegen
- KÜs direkt an Praxen

Zusätzliche Herausforderungen während der Pandemie

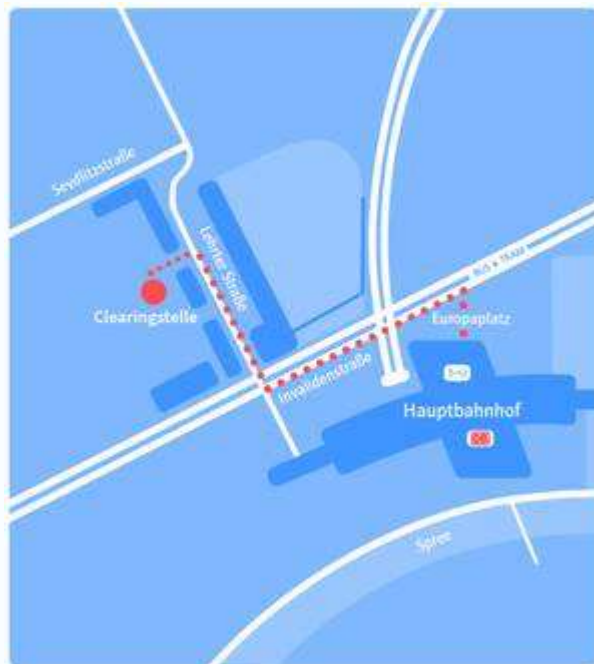
- Mehr Beratungsbedarf & gleichzeitig Personalengpässe
- Behörden & andere Beratungsstellen nur eingeschränkt erreichbar = mehr „Übergangskostenübernahmen“
- KH überfordert – Notfälle abgewiesen, Termine verschoben
- Zusätzliche Aufgaben – Einhaltung der Hygieneregeln
- Allgemeine Belastung der Menschen wirkt sich auf MA aus

Lehren aus der Pandemie

- **Niedrigschwelligkeit ist das Wichtigste!!**
 - offene Sprechstunden
 - persönliche Beratung
 - Sprachmittlung
- Durch Kooperationen können wir mehr Menschen den Zugang zur med. Versorgung ermöglichen
- Jobcenter & Behörden müssen erreichbar sein!

Kontaktmöglichkeit

- <https://www.berliner-stadtmission.de/clearingstelle>



Lehrter Straße 68 - 10557 Berlin am
Hauptbahnhof

Empfang: 030 690 33 5972
clearingstelle@berliner-stadtmission.de

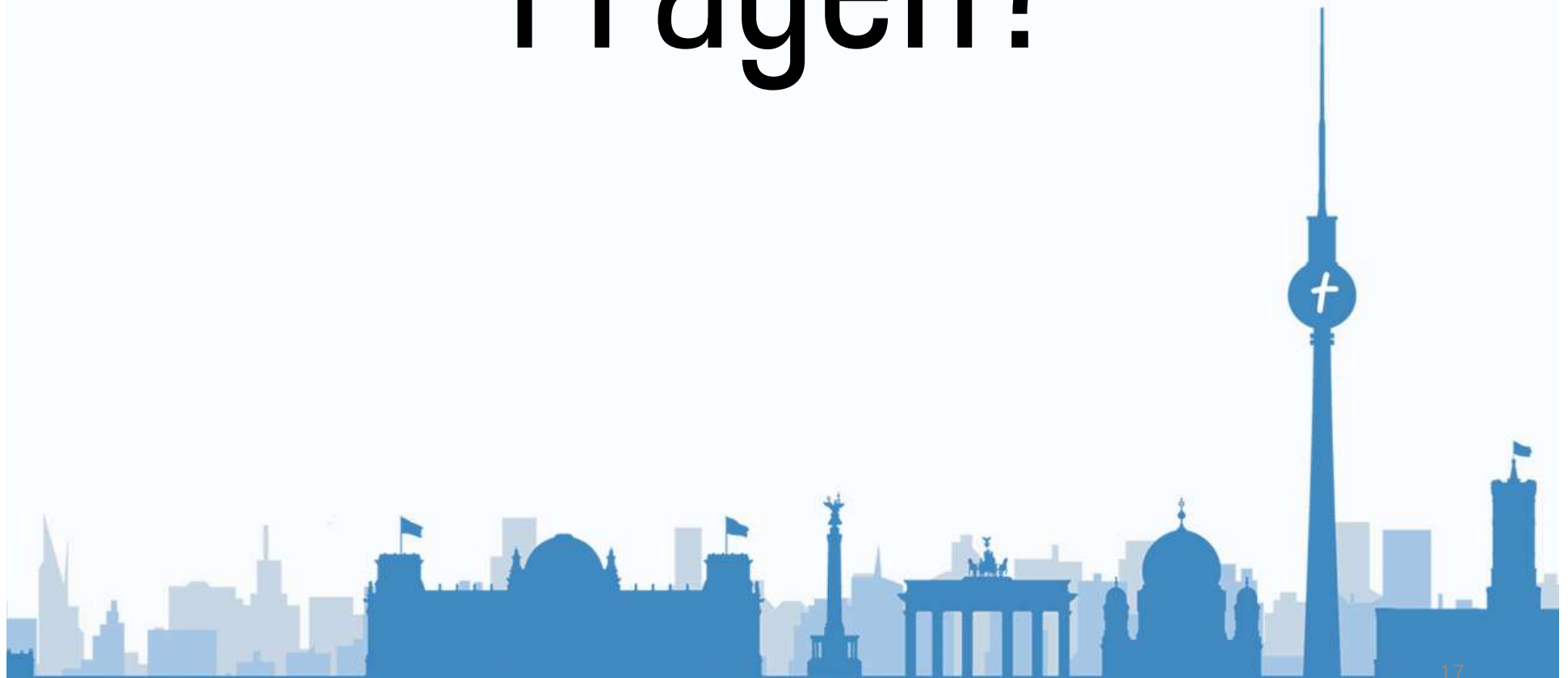
Rosie Ellis: 030 690 33 5982
ellis@berliner-stadtmission.de

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

be Berlin

Fragen?



„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ *Jeremia 29, 7*